

Mediensplitter

Vom Stammleser zum Stammwähler?

Die Medien stecken in einer tiefgreifenden Strukturkrise. Daher haben sie unterschiedliche Ansätze entwickelt, um sich gegen den drohenden Niedergang zur Wehr zu setzen: Die einen schwören auf eine Paywall, die anderen auf *native content*, und dann sind da jene, denen nichts anderes übrig bleibt, als das Tafelsilber zu verscherbeln. Doch nun gibt es ein weiteres Modell, mit dem sich künftig möglicherweise Geld verdienen lässt.

Dazu gründete das nach eigenen Angaben unabhängige Verlagshaus Maison moderne seinen eigenen Stamm! Damit das Ganze nicht zu sehr wie *voodoo economics* anmutet, zog man für den ideologischen Unterbau einen Anthropologen zu Rat. Dass der dann eher mit zeitgeistigen Marketingfloskeln um sich wirbelte, als mit erhellenden Analysen zu dienen, ist schade, hätte man doch gerne gewusst, was „die Evolutionäre“, so ihre Selbstbezeichnung, von einer neoliberalen Plattform oder einer postmodernen Sekte unterscheidet.

Die frohe Botschaft sollen auch hinfort die beiden Hausmarken *Paperjam* und *Delano* unter die DP-Stammwähler – pardon: Stammesangehörigen – bringen, darauf scheint sich der publizistische Impetus des Verlags zu beschränken. Um Publizistik geht es allenfalls am Rande. Vielmehr präsentiert sich hier, aus betriebswirtschaftlicher Sicht, ein exzellent aufgestelltes, integriertes Medienkonglomerat, das mit *content*, ganz gleich in welcher Form, ob als Werbung, Marketing oder selbst dank des seltenen journalistischen Beitrags, Umsatz und natürlich Gewinn generieren will. Dabei ist zurzeit nicht zu erkennen, wo die unabdingbaren Firewalls zwischen Redaktion und Akquise eingezogen sind.

Das Stammhaus hat von Anfang an mindestens so viel Gewicht auf Verlautbarungsjournalismus wie auf tiefeschürfende Recherchen gelegt. Und es produziert etliche Hochglanzbroschüren im Auftrag von Unternehmen und öffentlichen Institutionen – eine legitime Einnahmequelle zwar, gleichwohl eine, die (finanzielle) Abhängigkeitsverhältnisse hervorbringt. Zu den Auftragspublikationen, die aus öffentlichen Geldern finanziert werden, zählen die Magazine *Flydscope* und *Inflight* der Luxair-Gruppe. Oder die Veranstaltungszeitschrift *City* der Stadt Luxemburg. Hinzu kommen Inhouse-Postillen für Banken und Anwaltskanzleien. In sämtlichen Fällen stellt sich die Frage, wie unabhängig Reporter berichten können, wenn ihr Verlagshaus von Aufträgen lebt, die von Personen, Verwaltungen und Unternehmen vergeben werden, über die sie, die Reporter, mit einem Mindestmaß an kritischer Distanz schreiben sollen? Merke: Stammesnähe kann auch erdrücken.

Und nun erhält Maison moderne zusätzlich direkte staatliche Pressehilfe, die eigentlich dazu bestimmt ist, zur Verbesserung der journalistischen Qualität beizutragen. Gemessen wird der journalistische Anspruch allerdings nicht, obwohl „die Evolutionäre“ ihrem Selbstverständnis nach Qualität jederzeit der Quantität vorziehen. Insofern wäre es an der Zeit, als nächstes Projekt neben dem Stammesmanifest ein publizistisches zu formulieren. Einen Anthropologen braucht es dazu nicht unbedingt, angestammte Journalisten schon.

Romain Kohn

forum

für Politik, Gesellschaft und Kultur

Gegründet: 1976
Herausgeber: forum ASBL
Durchschnittliche Auflage: 1.700 Exemplare
11 Ausgaben im Jahr
ISSN 1680-2322

Ständige Mitarbeiter*innen

Thomas Köhl, Françoise Lavabre-Bertrand, Pierre Lorang,
Michel Pauly, Anne Schaaf, Yves Steichen, Petra Stober,
Jürgen Stoldt, Viviane Thill, Raymond Weber, Victor Weitzel

Leitung

Henning Marmulla

Koordination

Françoise Stoll

Autor*innen dieser Ausgabe

Joël Adami, Zohra Barthelemy, Alex Bodry,
Christina Fabian, Wolfgang Freund, Thomas Gergen,
Tom Haas, Sonja Kmec, Romain Kohn, Maud Lorang,
Artem Malyeyev, Henning Marmulla, Logan Moray,
Jeannot Schroeder, Yves Steichen, Umweltverwaltung
Luxemburg, Renée Wagener, Victor Weitzel

Interviewpartner

Joël Adam, Bob Feltgen
Mathis Kieffer, Andy Reiff

Karikaturen

Carlo Schmitz

Layout

Bakform

Druck

Imprimerie Heintz, Pétange

Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck und elektronische Verbreitung von *forum*-Beiträgen nur mit ausdrücklicher Genehmigung. © 2021 by forum ASBL

Bezugspreise

Einzelheft	7 €
Jahresabonnement	65 €
Jahresabonnement im Ausland	77 €
Geschenkabonnement	45 €
Abo 27 und Arbeitslosenabonnement	45 €

Abo abschließen unter www.forum.lu/abo-angebote oder durch Überweisung auf das *forum*-Postscheckkonto
IBAN LU83 1111 0611 5444 0000 | BIC: CCPLLULL
mit dem Vermerk „Neuabo ab (Monat)“
und vollständiger Adresse.

1, rue Mohrfels, L-2158 Luxembourg

Tel.: 42 44 88 (Montag bis Freitag, 9-12 und 14-17 Uhr)

E-Mail: forum@pt.lu | www.forum.lu | Twitter: @forum_lu

Facebook: Forum – für Politik, Gesellschaft und Kultur

Instagram: @forum_lu

Avec le soutien financier du Ministère de la Culture



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Culture